

Ein Faible für das Erdreich

Sonja Medwedski aus Venne liest am 4. November in Bad Essen aus ihrem Buch „Der Boden hat ein Imageproblem“

Arlena Schünemann

Aufgewachsen auf einem Bauernhof in Venne, hat Sonja Medwedski schon als Kind mit ihrer Mutter im Gemüsebeet gebuddelt. Heute ist sie Bodenwissenschaftlerin und hat ein Buch über unseren unscheinbaren Nachbarn geschrieben. Im Gespräch verrät sie, was den Boden im Wittlager Land besonders macht.

In ihm wachsen Pflanzen, Häuser werden auf ihm gebaut, Regen versickert in ihm. „Wenn man es zu Ende denkt, landet man immer wieder beim Boden“, erklärt Sonja Medwedski ihr Faible für das Erdreich. Sie ist studierte Bodenwissenschaftlerin, arbeitet bei einem Bremer Bauunternehmen im Bereich Bodenschutz – und ist Autorin. In ihrem ersten Buch „Die Stimme des Bodens“ tut sie genau das: dem Boden eine Stimme geben. Denn er hat viel zu erzählen.

Plauderei mit Nachbarn aus dem Kellergeschoss

Vom Sandkasten bis zum Friedhof – der Boden ist immer an unserer Seite, oder vielmehr unter unseren Füßen. „Das Buch spannt einen Bogen durch den menschlichen Alltag“, so Medwedski. In den einzelnen Kapiteln stellt sie ganz unterschiedliche Bodentypen vor, vom Acker- über den Festival- bis zum Permafrostboden. Das Besondere dabei: Der Boden erzählt selbst, in der Ich-Perspektive, im locker-leichten Plauderton. Das Buch liest sich „wie ein Gespräch am Kaffeetisch“, verrät Med-

wedski. Um es zu verstehen, braucht es also kein Fachwissen – höchstens eine gute Portion Neugierde.

Doch woher stammt die Faszination für Böden? Aufgewachsen ist die 38-Jährige in Ostercappeln-Venne, genauer gesagt in Vennermoor. Dort, „ganz weit draußen“, wie sie sagt, hatten ihre Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb. „Ich bin sehr idyllisch aufgewachsen und war der Natur schon immer sehr nah“, erzählt sie weiter. Mit dem Papa ist sie auf dem Trecker gefahren, der Mama hat sie im „Pottstück“ – dem Gemüsegarten – geholfen.

Dass sie schon damals ein Bodenfan gewesen sei, das kann Medwedski nicht von sich sagen. Das habe sich eher im Laufe der Jahre entwickelt. „Doch vielleicht hat es mich damals schon unterbewusst geprägt und die Weichen gestellt“, überlegt sie. Blicke sie zurück auf ihre Kindheit auf dem Bauernhof, passe diese gut zusammen mit ihrem späteren Berufsweg.

Nach dem Abitur absolvierte Medwedski verschiedene Praktika, unter anderem bei Terra-Vita. Während des Bachelorstudiums der Geografie in Bremen arbeitete sie im Institut für Bodenkunde und schloss schließlich ein Masterstudium in Bodenwissenschaft an der Hochschule Osnabrück an. Dort traf sie auf Professor Klaus Mueller, der ihre Faszination für Bodenschutz weiter schürte.

Unscheinbar, aber schutzbedürftig

„Der Boden hat ein Imageproblem“, sagt Medwedski heute. Anders als beispiels-



Sandig, lehmig, nährstoffreich oder verschmutzt – der Boden hat zahlreiche Facetten. Sonja Medwedski hat ihn studiert und weiß viel über ihn zu berichten.

weise bei Pandabären oder Ozeanen sei bei ihm der Schutzgedanke nicht so präsent. Daher sei schon länger die Idee mitgeschwungen, dem Boden eine Stimme geben zu wollen, um auf die Konsequenzen menschlichen Handelns aufmerksam zu machen, erläutert die 38-Jährige. So würde der Boden zum Beispiel sagen: „Hey, wenn ihr mich versiegelt, dann kann ich kein Regenwasser mehr aufnehmen.“ Doch erst nach einigen Jahren im Beruf „hat es irgendwann klick gemacht“, und die Idee zum Buch entstand.

Obwohl sie heute in Oytten bei Bremen lebt, ist die gebürtige Vennerin im Wittlager Land noch immer verwurzelt und regelmäßig zu Besuch. Daher weiß sie auch, was den hiesigen Boden besonders macht. „Der Altkreis Wittlage ist geprägt von Plaggenschböden“, erklärt sie. Diese seien durch die jahrhundertlange Düngung durch Plaggenwirtschaft entstanden und charakteristisch für das Osnabrücker Land. Plaggenschböden sind nicht nur überdurchschnittlich fruchtbar, sie gelten auch als schützenswert. Die Menschen in Wittlage können also noch so einiges von ihren Böden lernen.

Am 4. November liest Sonja Medwedski im Schafstall in Bad Essen aus ihrem Buch „Die Stimme des Bodens“. Die Karten kosten acht Euro im Vorverkauf und zehn Euro an der Abendkasse. Ermäßigte Karten kosten fünf Euro. Vorverkaufsstellen sind die Wiehen-Buchhandlung sowie die Tourist-Info Bad Essen.